

II-12062 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5898/J

A N F R A G E

1993-12-23

der Abgeordneten Dr.Lukesch, Dr.Lackner, Dr.Keimel, Regina Heiß, Dr.Lanner und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend ÖBB-Aufträge für die Jenbacher Werke

Zeitungsmeldungen zufolge beabsichtigen die ÖBB für 1994 bereits in Aussicht gestellte Aufträge für die Jenbacher Werke nicht durchzuführen. Eine Option der ÖBB für 40 Diesellokomotiven etwa habe man bereits verfallen lassen. Sollte es zur Stornierung dieser in Aussicht gestellten Aufträge kommen, wären in Jenbach nach Aussagen von Generaldirektor Norbert Frömmel 130 Arbeitsplätze 1994 und weitere 130 im Jahr 1995 gefährdet. Als Grund für die angekündigte Stornierung vermutet Generaldirektor Frömmel fehlende politische Rückendeckung für die Investitionsmaßnahmen der ÖBB sowie die zu geringe Eigenkapitalausstattung der ÖBB.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1) Welche für 1994 bzw. 1995 in Aussicht gestellten Aufträge an die Jenbacher Werke Tirol werden möglicherweise storniert?  
Bitte nennen Sie auch die Auftragssumme.
- 2) Was sind die Gründe für die Stornierung?

- 2 -

- 3) Für wie notwendig und sinnvoll - aus betriebswirtschaftlicher Sicht der ÖBB, aber auch aus regionalpolitischer Sicht - halten Sie die Aufträge an die Jenbacher Werke?
- 4) Wie stehen Sie zu den Vorwürfen, die Auftragsdurchführung scheiterte an mangelnder politischer Rückendeckung bzw. zu geringer Eigenkapitalausstattung der ÖBB?  
Bitte untermauern Sie Ihre Stellungnahme mit konkreten (Zahlen-)Angaben.
- 5) Was werden Sie von Ihrer Seite aus unternehmen, um die Aufträge für die Jenbacher Werke zu sichern bzw. den drohenden drastischen Personalabbau zu verhindern?
- 6) Durch die kürzlich erfolgte Haftungserweiterung des Bundes im Rahmen der EUROFIMA wird der Finanzierungsspielraum der ÖBB wieder größer. Können Sie sicherstellen, daß dieses Potential in zukunftsträchtige Investitionen fließt?
- 7) Vor rund einem Jahr haben Sie ein umfangreiches, mehrere Milliarden Schilling umfassendes Investitionsprogramm der ÖBB angekündigt. Welche Firmen hätten im Zuge dieses Programmes welche und wie hohe Aufträge erhalten sollen und wie sehen heute die tatsächlichen Realisierungschancen dieses Investitionsprogrammes aus?
- 8) Wie groß ist derzeit der Investitionsspielraum der ÖBB, und beurteilen Sie diesen als ausreichend, um die Anforderungen an die ÖBB gemäß dem neuen ÖBB-Gesetz zu erfüllen?
- 9) Gibt es ein (mittel- bzw. langfristiges) Investitionsprogramm der ÖBB?  
Wenn ja, ergeben sich daraus für die Jenbacher Werke Auftragschancen?  
Wenn nein, warum nicht?
- 10) Wenn nein zu Frage 9: Beabsichtigen Sie ein solches Investitionsprogramm zu erarbeiten, und wenn ja, bis wann?